

Die Nebel Ariochias, die Aetherebene und die Nebelwege



Einleitung:

Es sind mystische Nebel, die mit fast allem Übernatürlichen in Verbindung gebracht werden: mit der Anderswelt, Magie, Gottheiten, dem Wandel der Zeit. Sie sind genauso alt wie Ariochia selbst.

Magiethoretische Zuordnung

Die Nebel sind die Aetherebene und durchdringen transitiv die gesamte Welt Ariochia, sind eine dünne Trennschicht zwischen Ebenen, Sphären und liegen zwischen Welten und Paralleluniversen. Sie umgeben sie als Weltengrenze ganz Ariochia. In vielen Ebenen und Sphären Ariochias (materielle Ebene, Anderswelt, Astralebene, ...) entstehen und vergehen die Nebel kontinuierlich in einem arhythmischen Auf und Ab – dem Tidengang der Nebel.

In den Nebeln verliert man sehr schnell jegliche Orientierung, das macht ein Bereisen der Nebel äußerst schwierig. Theoretisch müsste ein Reisen durch die Nebel zu allen Orten Ariochias möglich sein, doch praktisch ist das unmöglich. Tief drinnen in der Aetherebene gibt es kein räumliches oder zeitliches Bezugssystem, nicht einmal für magisches, klerikales oder alchemistisches Wirken. Nur in den äußeren Bereichen der Nebel, da wo diese in oder nahe der Ebenen und Sphären liegen, gelten die jeweiligen Naturgesetze und Bezugssysteme. Die Übergänge sind graduell.

Die Nebelwege oder Nebelpfade sind Reiserouten durch die Nebel. Sie verbinden immer zwei Orte miteinander und erlauben es schneller voranzukommen, als es auf der materiellen Ebene möglich wäre. Selbst für Schiffsrouten gibt es Nebelwege,

wenige davon führen von Ariochia weg und sind Schiffen vorbehalten, die den Aether zwischen den Welten bereisen können.

Ansonsten verbinden die Nebelwege hauptsächlich Orte auf der materiellen Ebene miteinander, sehr selten welche, die auf unterschiedlichen „inneren Ebenen Ariochias“ liegen. Das Reisen über die Nebelpfade ist umso schwieriger, desto weiter der Weg ist. Durch die Nebel selbst ist eine Reise zu den äußersten Ebenen nicht möglich, genauso würde ein zu langer Aufenthalt in den Nebeln zu räumlicher und zeitlicher Orientierungslosigkeit führen.

Die Nebel Ariochias sind mystischen Nebeln anderer Welten ähnlich, wobei der Übergang oder der Unterschied nicht immer erkennbar ist und sich die Nebel unterschiedlicher Welten überlagern oder vermischen.

Die Ebenen und Sphären sind unterschiedlich dicht von den Nebeln Ariochias durchdrungen. Die materielle Ebene Ariochias scheint nur an gewissen Orten stark gegen die Nebel abgegrenzt zu sein. Die Astralebene ist an manchen Orten gar nicht von den Nebeln zu unterscheiden, ähnliches gilt für die Anderswelt, während die Schattenebene so gut wie nebelfrei zu sein scheint, obwohl auch sie von sehr dünnen Nebeln durchdrungen ist.

Die Nebel sind mit der materiellen Ebene so weit in Harmonie, dass Wesen und Dinge der Luft auch dort wieder auftauchen, Schiffe am Wasser zu liegen kommen und alle anderen am (und nicht im) Boden von den Nebeln frei gegeben werden.

Magie, Klerikales und Alchemie

In den Nebeln ist alles davon möglich. Doch ist jegliches Wirken dem Tidengang der Nebel unterworfen: Manchmal ist es leichter, manchmal schwerer. Die Nebel beeinflussen in der Regel weder Magiespeicher noch aktive Zauber, klerikales Wirken oder alchemistische Wirkungen.

Hätten die Nebel eine Gesinnung, dann wären sie chaotisch neutral.

Bewohner*innen

Soweit bekannt, sind die Nebel selbst unbewohnt. Es wird von mystischen Kreaturen und einem verschollenen Volk gesprochen, die direkt in den Nebeln existieren. Es gibt niemanden, egal wie mächtig, der die Nebel als Ganzes kontrolliert. Die Nebel sind damit mit einem konstanten Naturgesetz vergleichbar, das stärker ist als alle Mächte Ariochias zusammen.

Es gibt Spezies, die sich leicht tun, die Nebel zu verstehen und ein Gespür für deren Tidengang haben. Andersweltwesen wird das nachgesagt. Andere wiederum fühlen in den Nebel unwohl und verlieren dort jegliche Orientierung. Den Nian geht es so.

Die Tiere der materiellen Ebene scheuen die Nebel und fliehen vor ihnen. Nur Vögel fliegen manchmal durch die Nebel, als wären es normale Wolken.

Geschichte

Die Nebel Ariochias sind so alt, wie die Welt selbst. Es spricht einiges dafür, dass Ariochia aus den Nebeln gekommen ist und am Ende der Zeit dorthin zurückkehren wird. Sie haben sich in all den Epochen und Äonen nicht verändert. Ob elfische

Reiche oder Dämonenhorden: Manchmal haben die Nebel Geschichte geschrieben, weil sie Mächtiges zu einem gewissen Zeitpunkt verborgen und es zu einer bestimmten Zeit wieder freigegeben haben.

Erscheinungsbild / Geographie

Von außen betrachtet sind die Nebel Ario-chias kaum von einem natürlichen Nebel zu unterscheiden. Selten sind sie nicht sichtbar. Dann erst nach vielen Schritten bemerkbar, dass sich alles verändert. Meist ist es aber sehr deutlich, dass man die Nebel betritt: Die Temperatur ändert sich, ein weißes, manchmal schillerndes Zwi-licht löst die Sonne oder den Sternenhimmel ab. Die Sicht kann dort verschleiert sein und das Hören dumpf, wie durch einen in die Ohren gestopften Wattebausch.

Wenn etwas oder jemand in den Nebeln verschwindet, dann bleibt nur selten etwas zurück: ein Abdruck im Boden oder ein Geruch in der Luft.

Die Nebel lassen sich nicht kartographieren. Einzig die Eingänge in die Nebelpfade können auf Karten mit einer Richtung und einem Ziel verzeichnet werden.

Politik und Kultur

Mächten und Mächtigen scheint es gegeben zu sein, dass sie Bereiche der Nebel für sich einnehmen können, sie gestalten und formen können, dort viel leichter eine Sphäre für sich bauen können als anderswo – die Sphären und Taschendimensionen in der Aetherebene. Die Nebel sind immer eines: die Grenze solcher Bereiche.

Mythen und Geschichten

„Wenn Ario-chia der Traum eines undenklich alten Drachen ist, dann sind die Nebel jene Bereiche, in denen dieser Traum aufhört oder entsteht.“

Die alten, prunkvollen Elfenreiche verbergen sich nun hinter den Nebeln, weit weg von der materiellen Ebene. Und als die Zeit der Drachen vorbei war, zogen sich die meiste von ihnen in die Nebel zurück, wo sie einen ewigen Schlaf schlafen.

Kontakt-daten:

ariochia@ariochs-erben.at